Wiesbadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatthans". Schalter Dalle geoffnet von 8 Uhr morgend bis 7 Uhr abends wöchentlich

12

12 Ausgaben.

"Tagblatthaus" Nr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abende, aufer Sanntage.

Begungs-Breid für beibe Ausgaben; Mt. 1.20 monatiid, Mt. 3.60 biertefjährlich burch ben Berlag Langbaffe II. obne Bringerlobn. Mt. 3.60 vierrefjährlich burch alle beurichen Boftanftatten, ausichließlich Beftefligeld. — Begungs-Befellungen nehmen außerbem entzepen: im Biesbaben bie Sweightels Bosmandrung II, sowe bie Ausgabeitelten in allen Teilen ber Ebabt; in Biebrich: die bortigen Busgabeftellen und in ben benachbarten Banborten und im Rheingam die betreffenben Tagbtatt-Träger. Angeigen-Breis für die Zeiler 25 Bfg. für derliche Angeigen; 36 Bfg. für answärtige Angeigen; 1.25 ML für derliche Refiamen; 2.50 MR für answärtige Refiamen. — Dei wiederhofter Aufnahme unwerdanderter Angeigen in bergen Javichendumen entwerdender Nachlag. — Augeigen: Aunahmer: Aus die Abgende die 12 Ubr undengt; der die Korgen-Ausgabe bis 8 Ubr undentuga. — Ihr die Augeigen der Der nachmitags. — Ihr de Aufnahmer.

Berliner Abteilung bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin W. 57, An ber Apoftellirche 7, 1. Fernfprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Mittwoch, 3. Juli 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 304. . 66. Jahrgang.

Der Tagesbericht vom 3. Juli.

W. T.-B. Großes Dauptquartier, 8. Juli. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplan.

Seeresgruppe Aronpring Rupprecht. Erfolgreiche Ecknabungsgesechte. Stürkere Borftobe ber Engländer bei Merris und Monenneville (füblich Arres) icheiterten. In örtlichen Kampfen nordwestlich von Albert machten wir Gefangene.

Herresgruppe Dentscher Kronprinz. Nörblich ber Aisne haben sich heute früh örtliche Kämpfe entwickelt. Zwischen Aisne und Marve halt rege Tätigkeit bes Feinbes an. Teilangriffe bei St. Lierre-Aigle und weltlich von Chateau-Thierry wurden abgewicsen.

Ans einem amerifanischen Geschwader von neun Einbeiten wurden 4 Flugzeuge abgeschoffen. Leutnant II bet errang seinen 39., Leufnant 23 wenhardt seinen 33. und 34. Luftsteg, Leutnant Friedrich und Bizeseldwebel Thom ichwsen ihren 20. Geguer ab.

Der Grite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

"Die größere Gefahr".

Wie ichon berichtet worden, hat Gerr Trothen diefer Tage auf einer Berfammlung betont, daß Japan nicht die fleinere, fondern die größere Gefahr fur bas ruffische Bolf ware, das unvergleichlich weniger Grund habe, tiefergreifende innere Beränderungen in Japan als in Deutschland zu erwarten. Es gab eine Beit, wo Troply den Krieg gegen Deutschland predigte und zu diesem Kriege auch rifftete. Wenn er sich inzwischen flargeworden ist, daß nicht Deutschland, sondern Japan der wahre Feind des russischen Bolkes ist, so darf dieser Stimmungsumidlag nicht gering angeichlagen werben Er ift nach ber Auffoffung Berliner Kreife, wie uns von dort geschrieben wird, als wichtiges Symptom in der Saltung ber Mosfauer Re-gierung zu betrachten, die beute durch den Mund Tropfos erflören lagt, daß die Sowietregierung im Fall eines Bandungsversuches mit allen ibr gu Gebote ftehenden Mitteln fampfen murbe. Die Borte find auch gegen die Westmächte gerichtet, denen Trouty Ende der ruffischen Freundschaft anzeigt für den Fall, daß es fie gelüften follte, Japan in den Steigbügel zu verhelfen. Es liegen außer diefer Erflärung noch eine Reihe anderer Aundgebungen ber Mostauer Regierung gegenüber den Abfichten der Entente, Rufland au "befreien", bor die nicht weniger bedeutungs-boll find, weil sie in dem Augenblid erfolgt sind, wo Kerensti im Westen und die Liljutow. Rod-aianto und Gutschen im fernen Osten das Kriegsbeil auszugraben fuchen. Kerensti hat in London eine febr flible Aufnahme gefunden, die mit den Be-ftrebungen der Radetten und Offobriften, bon benen es beißt fie möchten einen neuen Baren bon Englands Gnaden haben, noch nicht genügend erklärt werben fann. In Baris foll Rerensti etwas mehr Barme gefunden haben und im beißen Rom, wo er ebenfalls erwartet wird, dürfte er in der Stunde des neuesten italienischen Siegesraufches eines begeifterten Billfommens ficher Im nüchternen England bewahrt man fich eben die Entwidlungemöglichfeiten hor im Often nicht aus den Augen au verlieren pflegt. Die englische Regierung begünftigt augenblicklich offen die Blone Miljukems, in der Annahme, daß es diefem gelingen fonnte, auf die javanischen Absichten Ginfluß zu gewinnen. In London aber ist man flug ge-nug, zwei Gifen im Feuer zu halten. Im zweifel-Tofen Gegenfas zu Paris, mo man bon der Bolichemili-Megierung nichts mehr wiffen will, fucht London Die Fäden mit Moskau nicht zu zerreißen, um, wenn weder Miljulow noch Kerenski zu ihrem Biel gelangen, zur Abwechslung wieder einmal es mit Herrn Trouth zu verfuchen. Es ist aufgefallen, daß in den jüngsten Tagen die englische Preffe ihre bisberigen groben Musfalle gegen die Sowietgewalten eingestellt und fich lediglich auf fraffe Schilderungen des ruffischen Bolfselends beschränkt hat. In Moskan scheint man das englische Spiel burchichaut gu haben. Neuen Annöberungsberfuchen bon diefer Seite zeigt man fich, wie die obige Erflarung Trotfine beweift, ablebnend Die Regierungen ber Mittelmächte identen naturacmaß diefen Bandlungen erhöbte Aufmerksamkeit. Die Gefahr eines japaniichen Borbruchs ift zwar noch nicht beschworen, aber fic kann nicht mehr als unmittelbare Bedrohung ange-sehen werden. Für die Moskauer Regierung bilden lediglich die Brotic wieriakeiten eine ernitliche Befahr für ibren Beftand Gind diefe aber befeitigt und bas fann nur noch eine Frage bon einigen Tagen fein, bann burfte fid aud 2 en in am Ruber erhalten, und die Entente und mit ihr die Rerensti. Miljufom, Rodzianko und Gutickow dürften das Nachieben haben. Denn so weit Nachrichten aus Japan vorliegen, ist man

bort der Schwierigkeiten eines Winterfeldzuges gegen die Mittelmächte sich bewußt und will sich fürs erste mit der Feststung in Sibirien begnügen, wo die Tick ech o-Slowaken mit den Entente-Mitteln die besten Begbere iter für das größere Japan gewesen sind. Wie über neutrale Länder gemeldet wird, steht in London die politische Welt unter dem Eindruck dieser Erkenntnis, während es in Paris schwer wird, dem Bolk die neue Enttäuschung beizubringen.

Englands nördliche Einfallspforte in Rugland.

Berlin, 3. Juli. Die Anfrage des Abgeordneten Ring im Unterhaus berührte eine der ichwebenden Fragen des englischen Berhältniffes zu Rordrugland und Wie die "Norddeutsche Allgemeine Beitung" foreibt, ift an ihr auch das deutiche Intereffe start beteiligt. Die Antwort Lord Robert Cecils, fagt die "Nordbeutsche", ift nicht geeignet, Alarheit in die Angelegenheit zu bringen. Man erkennt aus ihr höchstens, daß die Frage einer großen Aftion Eng-lands vom nördlichen Eismeer aus noch nicht entschieden ist. In dem Tatbestand, den Cecil als im wesent-lichen richtig bezeichnete, ist vergessen" worden zu er-wähnen, daß die russische Sowietregierung formell Brotest eingelegt hat gegen die Landung und Anwesenbeit englischer Truppen an der Murman-füste. England bat sich jedoch um das Bringip der Unveriehrtheit russischen Gebiete nicht befümmert und würde sich auch bei weitergehenden Enticklussen nicht darum kimmern, wenn diese Borteile versprecken. Es ist also wohl kaum richtig, daß England nur auf das Signal aus Moskau wartete, um gegen Finnland gu marichieren. Daf ein folches von der beutigen Reoierung in Nordruftland nicht zu erwarten ist, wein man wohl in London. Aber Die Dinge dort können sich wenden und für diesen Fall hat fich England die nördliche Einfallspforte offen gehalten. Aber in Finnland fennt man die Gefahr und wied ihr auch mit deutscher Bilfe gu begegnen wiffen.

Die Kriegsvorbereitungen der Entente an der Murmankuste.

W. T.-B. Stoffbolm, 3. Juli. (Drahtbericht.) Wie Svenska Dagbladeh" aus Helfinzfors erfährt, erzählt ein Petersburger Gelehrtur, der von einer wirtschaftlichen Expedition ous Nordrußland zurückehrte, von Kriegsvorbereitungen der Entente an der Murmanküfte. Danach liegen in den Murmankäfen zwei englische und zwei französische Kriegsfchiffe und in der Pentschengabucht ein französisches Kriegsfchiff. In Kundslats (?) kam ein Panzerzug mit Ergländern, Franzosen. Gechen und Russen an. Kem wurde turch eine Marmisen von Engländern in eine franzesprücken freitung verwandelt. Infolge regelmäßiger Aufunkansen.

Ausweifung aller Englander aus Finnland?

Berlin, 3. Juli. Dem "Berl. Lof.-Anz." wird mitgeteilt, eine hochstehende finnische Seite babe mitgeteilt, daß in Finnland der Beschluft gesaßt werden soll, alle Engländer aus dem Lande auszuweisen.

Die Glucht des ruffifchen Großfürften Michael Alexandrowitich.

Br. Bien, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht. 36.) über die Flucht des Großsürsten Michael Merandrowitsch melden die Moskauer Blätter: In der Racht zum 15. Juni erschien vor dem Gouvernementspalast, in dem der Großsürst wohnte, eine Abteilung der Koten Garde, dessitehend aus Infanteric und Kavallerie, und seigte dem Wachtsommandanten einen schriftlichen Besehl der Sowjetregierung vor, mit welchem die sofortige Aberführung des Gesangenen nach Verm wegen Attentatsgeschr angeordnet wurde. Da das Dokument keinerlei Berdacht erregte, wurde der Großsürst der Abteilung der Roten Garde ausgeliesert. Er suhr in einem Automobil sort und ist seither je de Spur von ihm verloren. Als man sich tags darauf von der Kälschung des Dokuments überzeugt batte, stellte man Kachsorschungen an, die jedoch ergebnissos verliesen.

Die Admiralstabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 2. Buli. (Amtlich.) Im Mittelmeer versenkten unsere U-Boote vier Dampfer von rund 15 000 Bruttoregistertonnen.

Der Chef des Momiralftabs der Marine.

Die Derfenkung eines englischen Hospitalschiffes.

London, 3. Juli. Der Schretär der Admiralität gibt folgendes bekannt: Am 28. Juni, 9,80 Uhr abends Schiffszeit, d. h. ungefähr 10,30 Uhr englischer Sommerzeit, wurde 116 Meilen südwestlich Frstnet das englische Hospitalschiff

"Llandeberh Caftle", Rapitan G. A. Splbeiter, bon einem feindlichen Unterfeeboot torpediert und fant nach etwa 10 Minuten. Das Schiff war auf bem Bege von Ranada nach Saufe und hatte infolgebeffen feine Rranten und Bernurdeten an Bord. Seine Befahung beftand aus 164 Offigieren und Mannichaften; augerbem fraren 80 fanabifche Sanitatefoldaten und 14 Bilegerinnen an Borb. Bon biefen 258 Berfonen erreichten bisher nur 24 Aberlebende in einem Boote ten hafen. Rachforichungen find im Gange. Es ift möglich, bag bie anderen noch gefunden werben. Bemerkens. wert ift, tag in biefem wie tatfächlich in allen anderen gallen das bentiche Unterfeeboot gemäß der Hanger Ronvention voll berechtigt war, bas Sofpitalichiff anguhalten und gu burdfuchen. Trobbem gog es bas Unterfeebort ver, bie "Llandevern Caftle" gu torpediecen. Gine ergangende Meldung der Admiralität befigt, daß die "Alandevern Caitle' alle für ein Hofpitalfchiff vorgeschriebenen Lichter führte.

W. T.-B. Amfterbam, 2. Juli. Reuter bringt einen amtlichen Bericht bes Rapitane über Einzelheiten bei ber Berfenfung bes Hofpitalidiffes "Landererb Caftle", besten Angaben natürlich noch ber Rachprufung bedürfen: Das Schiff ift um 10 Uhr 30 Min. abends in der Kacht vem 27. Juni 117 Meilen von der Kafe verlenkt worden. Die "Landoberth Caille" fuhr mit 14 Seemeilen Geschwindigseit. Der Limmel war bedeckt, nochdem soll sie gut zu sehen und in ihrem Charafter als Hospitalschift unversenndar gewesen sein. Die Explosion des Toxpedos war das erste Zeichen der Auwelschiedt eines U.Svetes. Die Lichter gingen aus und alle weiteren Borgange ipielten fich beinabe gang im Dunflen ab. Rachbem fefigefiellt werben mar, bag bas Schiff manobeierunfabig geweiten war, wurde ber Befchl gegeben, bas Schiff zu verlaffen. Das Achterschiff fant zuerft. Der Sug ragte aus bem Waffer. Der Dampflessel schien gesprungen zu sein, als Basser eindrang, dann verschwand bas Schiff innerhalb 10 Minuten. Das Boot bes Rapitans fifdte 11 Aberlebenbe auf. Als es noch zu einem anderen, ber um Silfe rief, beranfuhr, murbe bon bem auftauchenben U.Boot niederholt der Befehl gegeben, daß das Boot langsfells bes U.Bects femmen folle. Der Kapitan murbe in den Kom-mandpfurm des U.Poctes gebracht und pon dem U.Bootsfommar banten nach bent Ramen bes Schiffes gefragt. Der Kommantant fagte, bag bie "Llandotery Caftle" acht fanadifce Eliegeroffigiere an Bord gehabt batte. Der Kapitan leucnete es und erffarte es feien fieben tanabifche Canitaisunteroffiziere an Bord gewesen. Das Schiff sei von der tanadischen Regierung gecontert worden für den Transport von Berwundeten und Gesangenen Auf die erneute Fest fellung des Rom-mandanten, daß bie "Liandovery Caftle" ameritanische Offiziere für die Front beforderte, gab der Rapitan fein Ehrenwert, daß er in ben sechs Monaten, die er mit bem Schiff gefahren fei, nur Rrante und Bermunbete beforbert babe. murbe ein fanabifder Conitateuntereffizier an Borb gebracht. Beibe wurben mieber freigelaffen. Spater murbe auch ber zweite Offigier an Bort bes II-Bootes gebracht. Diefem erflatte ber Rommanbant, bag noch ber Ctarte ter Explosion Dunition an Bord gewesen fein muffe. Der groeite Offigier erwiderte, buf ber Reffel gestrungen und der Schornftein niedergestürgt fet. Auch biefem Offigier murbe erlaubt, in fein Boot gurudgutebren. Spater begann bas 11-Boot auf ein nicht erfennbares Ziel gn ichiegen.

Chne bak bisber ber Schatten eines Beweises vorliegt, wirb —
es bleibt unflar, ob von dem Kapitan, desien Bericht die erwähnten Einzelheiten entwaumen sind ober von Reuter — behauptet, daß biefe Schüsse dem anderen Boot en gegolten hatten. Rach 70 Meilen sichet wurde das Boot des Kapitans auf dem Weg zur irischen Küste von dem Torpedobootszerstörer "Lbsander" gereitet.

Anmerkung ven B. I.B: 1. Das Schiff soll als Hospitalschift beutlich erkennbar gewesen sein, boch sehlt jeder Beweis sür die Richtigkeit dieser Bedauptung. 2. Woher soll der Kommandant des U.Beotes gewußt haben, daß kanadische Flieger an Bord waren? 3. Die kanadische Regierung dat angedlich das Schiff auch für Gesangene gechartert, will aber gletchwohl innechalb von 6. Wonaten keine darauf bestorert haben. 4. Die Behauptung, das deutsche U.Beot habe auf die Rettungs be der geseurt, ist ehne Zweisel eine dewußte offene Undwahrten das vollete. 5. Der Beischt des U.Bootsou mandanten bei der Versenung muß akgewartet werden.

Der Friedensvertrag mit Rumanien.

Br. Bukarest, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Nach der Genehmigung des Friedensvertrags durch den Senat, die morgen erwartet wird, wird sich der Ministerprösident Margbiloman mit dem Minister des Außern Arion nach Bien begeben zum Austausch der ratissisierten Urkunden.

Die Abreife Tate Jonescus.

Br. Pufarest, & Juli. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Mit dem Sonderzug, der Take Jonescu nach der Schweizs führte, reisten im ganzen 190 Bersonen, darunter der serbische Gesandte, der italienische Gesandte, der stalienische Gesandte, der französische Gesandte der italienische Gesandte, der französische Gesandte der ipanische Militärattache, zumeist mit Hamilien. Außerdem war eine große Zahl rumänischer Studenten im Zuge, die teils in Frankreich, teils in der Schweiz ihre Studien fortsehen wollen.

Rücktritt des hollandifden Minifteriums.

Br. Rotterdam, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht. 36.) Wie verlautet, wird das hollandische Kabinett in seiner Gesamtheit um seine Entlassung bitten.

Der amerikanifche lette Crumpf.

W. T. B. Bern, 2. Juli. In "La Populaire" äußert sich Cressemane in einem fart zensurierten Artifei über die Frage nach den Effektivbeständen und der fogenannten amerikanischen Karte. Die Alliierten hät-ten gleich viel Truppen auf der Westfront wie die Mittelmächte. Dies könnte ums über das Schickfal von Baris beruhigen, wenn einzig die Tapferkeit der Sol-daten der ausschlaggebende Faktor ware. Aber es spielen andere Haktoren mit, die für uns sehr ungünstig find, über die wir uns jedoch nicht aussprechen dürsen. Immerhin find uniere Armeen ftark genug, den Stoß abzufangen. Die Frage nach der Wiederauffüllung unferer Liiden bleibt indeffen bestehen. Man muß es uns ersparen, unsere Silfstruppen, imsere Zurückgestellten, neuerdings nachzumustern. Frankreich hat genug ge-blutet. Wir müssen jeht die amerikanische Karte ausibielen. Bir werden gewinnen oder verlieren, je nach-dem wir fic zu gebrauchen wissen. Geben wir vorsichtig Damit um, denn die Entente fonnte militarisch geichlagen werden, bebor die versprocene Aushilfe fich voll verwirklicht. Dann waren alle unfere Trümpfe nutlos gewesen. Deshalb muk die amerikanische Karte zunächst auf diplomatischem Gebiet gespielt werben; fo kann man vielleicht Menschenleben retten.

Der Ausbau der japanifchen Slotte.

Br. Rotterbam, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Die Times" meldet aus Tokio, daß der japanische Landtag das Alettenprogramm, wonach bis 1923 acht Schlachtschrife und fedio Kreuzer gebaut werben follen, genehmigt hat. Die Borlage wurde sehr abfällig fritisiert, weil sowohl die Ankänger des Ministeriums wie ihre Widersacher das Programm als ungureichend betrachten. minifier betonte, daß Japan wegen feiner induftriellen und finanziellen Beschränkung nicht imstande sei, ein größeres Bregramm auszuführen. Auch habe man mit Schwierigfeiten in der Materialbeschaffung zu rechnen.

Eine Derichwörung gegen den polnifchen Regentichaftsrat.

Br. Wien, 8. Juli. (Gig. Drabtbericht. 36.) Die Krafauer und Lemberger Blätter berichten ausführlich bon einer Berschwörung, in die Fürst Radziwill und andere Persönlich keiten verwickelt wurden. Die Mitglieber des Aegentschafts-rates, der Borschende d. Cstrowsk und der Fürstbischof Koscwesk jollten unter Androhung des Erschiehens zum Mückritt gezwungen, während Fürst Ludomirkst durch mildere Mittel gur Abdankung gebeucht werden sollte. An ihrer Stelle sollte eine den Zentralmächten feindliche Regierung treten. Der Berschwörer Studnizki suchte den Angestellten des Regentickaftstrates. Ingenieur Zbierenst. in bie Berichwörung einzubeziehen, ber aber ben Regent-Schaftstat von bem Blime in Kenntnis fehte. Der Regent-Schaftsent wies ben Ingenieur an, auf ben Blan anscheinend einzugeben und die Berschwörungsberatungen in feiner Wobnung abzuhalten, wo verhorgene Stonographen die Berhandlungen aufnahmen, die im entscheibenben Moment beröffentlicht murben.

Mein zwangsweiser Eingriff in die Mleiberbeftande.

Br. Berlin, 3. Juli. (Gig. Draftbericht. 3b.) Der Leiter ber Reichsbefleibungeftelle. Geheimrat Beutler, erffarte, man bobe bon ber gwangsweifen Begnahme bon Stoffen und Anzügen Abstanb genommen, weil man tunlicht über-baupt einen allgemeinen zwangsweisen Eingriff in die Bridathausbalte jeht und in Zukunft vermeiden wolle. Die Frage, ob ein weiteres Zugreifen in die Privatfleiderund Baideidrante erfolgen werbe, beantwortete Gebeimrat Beutler babin, in Kriegszeiten liegen fich Jufagen und Bersicherungen nur geben, beren Ginhaltung absolut feststebe. Wenn aber auf bem Gebiete ber Cefabstoffe berartige Fortfdritte gemacht worben find, bie bie ausgebehnteite Berwerdung von Beb., Wirf- und Steichwaren aus reiner Lellutofefafer ermöglichen, und wenn ferner die Berstellung von Geweben aus Kunstwolle und Kunstbaumwolle möglich geworden ift, wird ein noch maliger Appell an bie Bebolferung mit Ausnahme eines Falles nicht erforberlich fein. Diefer eine Fall folle wieberum eine rollitändige freiwillige Samulung von Meidung für die ärmeren bei der allgemeinen Demobilmachung zur Entlassung kommenden Soldaten fein.

Der Arbeitsplan des Abgeordnetenhaufes.

Br. Berlin, 8. Juli. (Gig. Drebtbericht, ab.) Der Altestenausschuft des Abgeordnetenhauses trat beute vormittag bor Beginn der Simma aufommen, um die Geschäftslage zu beierechen. Die fünfte Lefung der Wahlrechtsporlage wird auf die Tagesordnung ber Donnerstagsfibung gefent merden und vorausfichtlich nur einen Tag in Anspruch nehmen Die Regierung hat mitgeteilt, daß sie einen Antrag auf Bertagung des Landtags vom 12. Juli bis zum 20. September vorlegen wirb.

Menorganifation der Jentrumspartei,

Br. Berlin, 3. Juli. (Fig. Drohtbericht. 3b.) Bie Die "Germania" mitteilt, bat ber Reichsausschutz ber Bentrums. partei Richtlinien für bie Bartetarbeit gefchaffen, beren Soffung burch die Rebaktionskommission noch festgestellt wird und bemnachft veröffentlicht merben foll. Huch fiber bie Organisation ber Bentrumspartei murben Beratungen ge-iflegen und u. a. beschloffen, ein Bentralbureau ber Bartei in Berlin zu errichten. Zuleht fand eine eingebende und offene Aussprache über die gegenwärtige politische Lage ftatt. Die gangen Berhandlungen seien getragen gewesen bon bem Beftreben gegenfeitiger Berftanbigung. Es fei au beffen, daß die Ergebnisse ber Beratung bon bestem Erfolg für bie Bartei fein merben.

Aus dem Reichstagsfteuerausichuf.

W. T. B. Berlin, 2 Juli. Der nom hauptausschuß bes Reichstags eingesichte Untereueschuß gur Borberatung ber heeres und Marinebeamten. fowie der Arbeiterfrager nahm am Dienstag einstinumig eine Eutschließung auf eine durchgreifende organische Respensschilben auf eine durchgreifende voganische Respensschilben Weiter nahm ber Haufführung nach Friedensschilb an. Weiter nahm ber Haufführung nach Friedensschilben Artikel 8 (Gelbumsche) bes

Reicheftempelgejeges mit einem Unterausichufantrag an, nach welchem nur die Salfte ber Steuer gu entrichten ift: Bon eingetragenen Erwerbs- und Birtifcaftage. noffenfcaften ober Unternehmungen genoffenschaftlichen Charaftere, welche als ben Genoffenichaften gleichstebend anerkannt werben, fotreit der Geschäftsbetrieb nicht über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht, ferner bon öffentilden Sparkaffen und in einzefnen Fällen ren nicht öffentlichen Sparkaffen. Befreit find die Reichtlant und die Staatsbanken für die "haben"-Binfen, die fie für die ihnen überkaffenen Reichs- und Staatsgelder berechnen und Saben" Birfen, welche von ihnen noch § 76 Abf. 1 anmelbungspflichtiger Unternehmen einem anderen berartigen Unternehmen be-

In der gweiten Lefung bes Umfabiteuergefebes murbe ber Bentrumbantrag, ber bie Befampfung ber Rongentration als 6 über die Beftenerung von Unternehmungen, die als Bufammenfassung mehrerer Einzelunternehmen erscheinen, trop Erflärungen bes Reichsschahlefreibrs Graf Röbern und bes Unterftagtssetzetars Schiffer gegen bie Durchführung folder Befrimmungen erhoben.

§ 1 bes Umfapftenergejepes (Stener auf Lieferungen und geist ungen) wird angenommen. Bu § 2 (Ansnahmen von Besteurungen) wird ein Antrag Waldstein (Bolfsp.) auf gleiche steurtliche Behandlung der handler und Genossenschaften angenommen. Bei § 3 (Steuerbeseitelt.) wird auf Antrag herold die Regierungsvorlage wiederhergestellt. § 6 wird angenommen mit der Anberung, bat ber Steuerbetrag auf eine bolle Mart nach unten abgurunden ift. Bei § 7 (erhühte Steuer für Lugusgegenftande) werben con ber erhöhten Steuer ausgenommen bublierte, plattierte und unechte, barfümierte, vergoldete ober verfilberte Gegegenstände fofern bas Entgelt für die Lieserung 100 M. nicht überschreitet und Fassungen von Aucenglafern Bei § i (Berke ber Plaftit) erllärte ein Regierungsvertreter, baß bier nur eine einmalige Steuerpflicht in Frage femme. Beiter nirb beidloffen: Glagel, Rlabiere, Darmonien und Berrichtungen gur mechanischen Biebergabe von Duftfrüden nebit Subebor unterliegen ber erhöhten Steuer, ebenfo Teppide, einschliehlich Wandteppide, sofern das Entgelt 30 M. für ben Quatratmeter überfreigt.

* Aufwandegelber für ben Reichstagspräfibenten. Br. Berlin, 2. Juli. (Gig. Drubtbericht.) Gine Ergangung gum Entwurf bes Reichshaushaltsplans für 1918 ficht 30 000 M. Aufwondsgelber für ben Brafibenten des Reichstage bor.

Wiesbadener Nachrichten.

- Die erste Steuerrate ist innerhalb 8 Tagen nach Empfung bes Steuerzettels an die Steuerzahlftelle, Rathaus, Erdgeschof, Zimmer 16, gu entrichten. Die Raffe ift geöffnet en ben Werftagen bon 8 bis 191/2 Uhr, Dienstags und Freitags auch nachmittags von 3 bis 41/2 Uhr. Es empfiehlt sich, die Steuern sosort nach Empfang des Steuerzettels zu entrichten, da später eine Abfectigung ohne längeres Warten nicht möglich ift gablungen tonnen auch durch Scheds auf hiefige Bankbaufer ober durch Bermittlung bon Banken ober im Boftüberweifunge- und Schedverfebr erfolgen. (Raberes fiche Mudfeite bes Steuergettels.)

- Oberregierungerat Dr. v. Gigndi ift anlählich feines Abertritts in den Aubestand der Rote Adlerorden 2. Klasse mit Eichenland verlieben worden. Dr. jur. Artur Ludwig Ernft v. Glaudi, geboren im Jahre 1852 zu Königsberg i. Br., wurde nach Abichluß des Universitätöstudiums 1875 zum Referendar, 1890 jum Gerichtsaffeffor, 1881 jum Regierungsaffeffor ernannt und war als folder bei ben Königl. Regierungen zu Frankfurt a. d. D. und Oppeln tätig. Im Jahre 1887 wurde er Regierungseat und als folder bei ber Regierung in Oppeln, von 1894 ab beim Rönigl. Oberpräfibium in Breslau beschäftigt. Rachdem er 1898 jum Oberregierungsrat ernannt worden, wurde ihm die Dirigentenstelle der Kirchen- und Schulabteilung zu Poien, von 1899 ab die Oberregierungsratsstelle vei dem Regierungspräsidenten zu Mariemverder und dessen Siellvertretung übertragen, von wo er 1908 in gleicher Amteftellung nuch Biesbaben verfest wirde. Er murke burch Berfeibung baber Orben ausge zeichnet, se u a. bes Raten Ablerordens 2. Rlaffe mit Gichen 11th. tes Kronenorbens 2. Maffe, des Grohoffizierfreuzes der Iugemlutnischen Gidenfrone, des Kommandeurfreuges des schwedischen Rochsternordens und mährend des Krieges des Gifernen Rreuges am weiß-fdmargen Banbe.

- Offentliche Berfammlung. Der Cogialbemolratifche Wahlverein Wiesbaden veranstaltet morgen abend im Gewerticaftebaus einen Bortrageabenb. Begirffefreiar Groger (Frankfurt a. M.) spricht über das Thema "Dem neuen Deutschland entgegen." Jedermann hat Zutritt.

- Söchftpreisaberschreitung. Gemäß einer Mitteilung ber ftabtischen Breisprufungsftelle ift burch Strafbefehl bes hiefigen Amisgerichis Fran Rofa Schafer, Gemiifeband. lerin, Gorfenheim, wegen Söchstpreissiberschreitung für Mhabarber mit 15 M. Gelbstrafe ober 9 Tagen Gefängnis be-Rerner ift Beligeibirefton bem Raufmann Beinrid, Bolg, Schulgaffe 6. wegen Unguberläffligfeit ber Sandel mit Gegenständen bes töglichen Bedarfs unter Auferlegung der Roften des Berfebrens unterfagt morben.

Ibblider Unfall. 3m Artillerie-Depot gu Mains fclug beim Transport einer Brobe dem berheirateten Arbeiter Beter Laster von hier die Deichfel gegen ben Leib und verursachte so schwere innere Berlemungen, daß Lasker wenige Etunden nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Berfonal-Radrichten. Das Berbienfifreng für Rriegsbilfe murbe terlieben bem Bandgerichtsbirefter Reigert, ben Staatsanwaltidafteraten Beders und Dr. Maller, bem Rechnungs-Revifor Rechnungerat Grogmann, familich in Biesbaben, fowie bem Amtsperichtarat Coneiber in Bochft. - Major g. Trebft hier murbe ber Charofter ale Oberftleutnant verliegen.

Sheintampffchiffahrt Roln-Duffelborfer Gefellichaft. Infolge bes gunftigen Bafferfiantes fommt ber Abendbampfer giemlich pfinftlich um 10 Uhr abende an und haben bie Baffagiere noch gunftige Celepenheit, mit ber Stragendahn um 10.30 Uhr nach An-

funft bes Ediffes nach Biesbaben gu fahren. Raufmannifde Angestellte und Rleiberabgabe. Die Ortigruppe Leipzig tes Dentichnationalen handlungegebilfenberbanbes hat an bie Reichtbeffeibungsfielle bas bringenbe Erfuchen gerichtet, bei ihren Magnabmen gur Erfaffung getragener Anguge auf bie be. fonbere ungunftige mirtidaftlide Bage ber touf. mannifden Angeftellten Rudficht gu nehmen. Diefe murben es als eine Berhöhnung ibrer Rotlage empfinden, wemt fie gestoungen fein follten, ben ibrer obnebin fnopp genug bemeffenen, für fie unerfeplichen Befleitung Abgeben gugunften einer Erwerbsichicht gu mochen, beren Gintemmensterhaltniffe bie eigenen bei weitem über-Erlite bie Erfaffung ber Mannerfleibung wirflich einer gwingenten Rotwendigfeit entsprechen, bann mochten biejenigen mexit rudiidristes gur Mbgobe gezwungen werben, die obne ernftbafte Beschäftigung ihre femberhafte Wegang auch jest noch unge schent tagans, topein auf ben Straften Leipzigs und wohl auch anderstoo spazierenführen bürften

- Kleine Rotigen. Im Raffee Ritter, Unter ben Eichen, findet am Deunerstog, abende 7 Uhr, großes Militärkongert, ausgeführt ron bem aus dem Jelde jurudgefehrten Muftktforps des Füfilier-Regiments von Gersborf (Auroch.) Ar. 80 unter Leitung des Obermustmeisters E. Gottschaff, satt.

Meues aus aller Welt.

Die Panifche Rrantheit.

Berlin, L. Juli. (gb.) Die fpanifche Krantbett nahm in Gud-beutschland einen großen Umfang an. Gie tritt in ben meiften Stabten auf und erreicht gurgeit in Rarlerube, Mannbeim und Lubwigebafen ben Gogepunft, mo ein Drittel ober noch beberer Brogentfan ber Bebolterung bon ihr ergriffen murbe. Someit bis jest befannt geworben ift, nimmt bie Krantheit einen gutartigen Berlauf. Im Stragenbabn- und Bostwesen find seit gestern infolge ber Masenerkrantungen Störungen gu berseichnen. Auch im Saargebiet, in Bonn und Koblens find viele Persenen von ter Epidemie ergriffen, besgleichen in Thüringen, im Regierungsbegirk Frankfurt a. O. und Görlig Rach einer Meldung aus Bern tritt die Krankbeit neuerhings auch in Bern auf. In Berlin find im Rubolf-Birchoto-Rranfenband eine größere Lingehl neuer Gulle gemelbet, boch tritt bie Krantheit in Berlin wesentlich leichter auf als in Gubbentichland, 3. B. febit bier bie eus Gubbentichland allgemein gemelbete Anfangaform, bas Erbrechen. Stretin, 2. Juli Rach bem "Bollsboten" ift bie neue Krant-heit in verschiebenen Fabriken erheblich ausgetreien. Zobesfälle sind

nicht vorgesommen.

Brotfarienfalicher. Sanneber, 2. Juli, bier find 30 Berfonen, barunter Badermeifter aus hannover und Linden, wegen Brotfartenfulfdung terhaftet worben. Der Bod als Gariner! Berlin, 3. Juli. In horter (Beftfalen) murbe megen großer Getreibeschingen ber Getreibehanbler

Sochheimer, Remmiffar ter Reidspetreibestelle, berhaftet. Er ift Mitglieb ber Danbelsfammer in Bielefelb.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 3. Juli. (Drahtbericht.)

graphische Auszahlungen für

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken.

Deutsche Pl. 500 | Belg Plätze | 500 | Ital Pl. 500 | Kopenhag 500 | Lissahon 550 | Stockholm 7.70 | Paris | 5.00 | Amsterdam | 4.70 | Amsterdam | 4.70 | Respectively | 5.00 |

Ausländische Wechselkurse

w. Zürich, 2 Juli. Werhsel auf Deutschland 70 .w. Zarich, 2 301. Wernsel auf Deutschland 70.— (zuletzt 70.—), auf Wien 41.50 (41.—), auf Holland 204.— (202.75), auf New York 3.97 (3.98), auf London 18.93 (18.95), auf Paris 69.80 (70), auf Italien 44.— (43.80), auf Kopenhagen 123.— (124.—), auf Stockholm 140.— (141.25), auf Christiania 125.— (124.75), auf Petersburg 52.— (57), auf Madrid 111.50 (111.50), auf Buenos-Aires 180.— (187.—).

Banken und Geldmarkt.

\$ Auslosung von Kriegsanleihen. Berlin, S. Juli. Am 5. Juli 1918 findet die zweite Auslosung der 455proz. Reichsschatzanweisungen der sechsten leihe und die erste Auslosung der 4½proz. Reichsschatz-anweisungen der siehten Kriegsanleihe zur Zurück-zahlung mit 110 M für je 100 M Nennwert statt. Die ausgelosten Gruppen werder von der Reichsschuldenverwal-tung im "Reichsanzeiger" bekannt gegeben werden. Bei Entrichtung der Kriegsabgabe werden die 4½proz. auslosbaren Reichsschatzanweisungen nur zum Nennwert unter Abzug des auf die Zeit vom 1. Juli 1917 bis zum Beginn des Zinsenlaufs der mittübergebenen Zinsscheine entfallenden Zinsenbetrags. Schatzanweisungen ohne den am 1. Juli 1918 fälligen Zinsschein (also mit Zinsenlauf vom 1. Juli 1918 an), mithin nur zu 95.50 M. für je 100 M. Nennwert von den Annahmestellen angenommen. Eine Prüfung, ob die Stücke bereits ansgelost sind oder nicht, kenn bei den Annahmestellen nicht erfolgen. Es wird deshalb desweit Aprahmestellen nicht erfolgen. Es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß die Besitzer solcher Schatzanweisungen vor der Entrichtung der Kriegsabgabe zu prüfen haben, ob ihre Stücke ausgelost sind, da sie sonst der Aus-

losungsprämie verlustig geben würden. \$ Berliner Geldmarkt. Berlin, 3. Juli. Tagesgeld bedang 5 Proz. und darunter, Privatdiskont 43/8 Proz. und

darunter.

\$ Proteste gegen die Börsensteuer. Berlin, 3. Juff. Der Börsenverstand ist zu morgen mittag zu einer Sitzung zur Stellungnahme zum Reichsstempelgesetz einberufen worden, und der Verein für die Interessen der Berliner Fondsbörse beschäftigte sich bereits heute mittag in einer Ausschufsitzung mit derselben Angelegenheit. überwiegenden Mehrzahl von Börsenbesuchern ist beim Rörsenvorstand der Antrag eingegangen., die Börse bis zur dritten Lesung der Steuervorlagen zu schließen.

Industrie und Handel.

* Kalipreise Berlin, 2. Juli. Der Bundesrat hat sich gestern mit der Erhöhung der Kalipreise befaßt und dabei die Forderung der Kaliindustrie, die das Kalisyndikat in seiner Eingabe vom 14. Januar d. J. zum Ausdruck gebracht hatte, im allgemeinen als berechtigt enerkannt. Die Vorlage wird heute dem Reichstage zugehen.

Wettervoraussage für Donnerstag, 4. Juli 1918 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurta. M. Vorwiegend trub, Regenfalle, kuhl.

Wasserstand des Rheins

Pegel: 220 m gegen 230 am gustrigen Vormittag

= 276 c 253 c 4

- 157 c 158 c 4

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Dauptidrittleiter: M. Degerborft.

Me antwortlich für beutide Boltiff A. Degerbordt; für Auslindepolitiff 3. B. B G., für den U. raftungt if B, a. Rauendorf, für Raderichten aus Gefladen, den Andbard atten, Gefchisfest und Briefliten C. 20 de ader, für Sport: 3. B. B. Bit für den hinde istell M. Eg, für die Angegen und Artelanien h. Donnauf, lämilich in Giebbaben. Drud und Berlag der S. Schellendergichen hof-Buchruckerei in Wiebbaben.

Careditube ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Nachlaß = Mobiliar= Berfteigerung.

3m Auftrage ber Erben bes † Cherftleninanis Bieter Gichert berfleigere ich

morgen Donnerstag, ben 4. Juli, pormittago 91/2 Uhr beginnenb, in bem Labenraume

36 Friedrichstraße 36, Gartenhans felgenbe fehr gut erhaltene Mobiliargegenftanbe, als;

Gichen - Chaimmer - Ginrichtung, best. aus: Bujett, Auszichtich, 6 Leberftuhle, Gerwertisch, Bancelbretter, Bandichrantchen etc.; Giden - Berrengimmer - Ginrichtung, best. aus: Bücherichrant, Diplomaten Schreib-tifch, Schreibseizel, Attenschrant m. Rollverichlus, Büchernanber, Lich, 6 Stühle u. Konjolichrant; Eichen - Schlafzimmer - Einrichtung, best. and: 1 Bett, 2tür. Spiegelichtant, Basch-fommobe, Nachttisch, Handluchkänder; serner 2 eif. Betten, einz. Möbel all. Art, Kleiderichränke, Tische, Stühle, Seisel, Ottomane, Uhren, Spiegel, Bilder, pitseh pline Küchen-Einrichtung, email. Babewanne, Eich. Borplah-Garberobe, sowie Küchen- und Hausgeräte aller Art

freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung. Befichtigung: am Berfteigerungotage por Beginn.

Wilhelm Helfrich.

Auftionator und beeidigter Tagator Comalbacher Strafe No. 23 :: Leiephon 2941.

Schreibmaschinen

aller Spfteme werben gut und ichnell grundlich repariert burch Spezialarbeiter bei Hugo Grün, Tannueftr. 7. Tel. 501.

Abfallholg per Cad Dif. 1.50 Abfallholg per Cad Dif. 2.50 Caumlinge von Brettern n. auch runde Stangen für Bohneuftangen liefert frei Sans

W. Gall Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Reichhon No. 84.

Iggblatt - Irägerinnen

tantionefähig, fofort gefucht im

Sagblatthans Schalterhalle rechte.

milide Unzeigen Sonnenberg

Befanntmadung.
Betr.: Abstembelung von
noch nicht belieferten
Kobsenbezugsscheinen.
Diejenigen Einwohner
von Gonnenberg, welche
noch im Beside von noch
niche belieferten Kobsenbezugsscheinen sind, werben ersucht, dieselben zur
Abstemwelung für vorberechtigte Belieferumg am
Donnerstag den 4. Juli,
wernittags zwischen 8 u.
10 Uhr, auf dem Rothaus,
Mimmer 8, vorzusegen.
Diesenigen Bezugsscheine,
welche in der dorgebeiche in der vorge-namien Zeit nicht edge-stembelt werden, derlieren ihre Gältigfeit.

Sonnenberg, 1, 7, 1918.

3. B.: Chrift, Beigeorbn.

Befanntmadung, nlage ber Gemeinbe-Die Gemeindesenruste

Die Gemeindesteuerliste ber Gemeinde Sommen-beng für das Steuerjahr 1918 (Gindommen under 900 Mf.) liegt gemäß § 80 Mofat 8 des Gindommen-tieuergesetzes in der Kaf-tung der Belanntmodung pom 19. Auni 1906 vom 1. Just d. Js. ab 14 Tage lang auf den Kinger-meisteramt öffentlich aus, Gegen die Beranlogung hößt den Steuerbritation binnen einer Ansichung ninnen einer Aussickuli-riss von 4 Wocken nach Ablanf der Auslegungs-rist die Berufung an die Beranlagungs-Konunission für den Landreis Wies-koden im Klissbeden

baden in Wiesbaden, Leffingstraße 16, su. Sonnenberg, 29, 6, 1918, Buchelt, Bürgermeister,

Richtantl. Unzeigen

Burückgekehrt Dr. Ahrens.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 91

S.Blumenthal&Co. Kirchgasse 39/41.

Künstl. Blumen für Mode u. Dekoration.

B. von Santen, Friedrichstrasse 47 früher Mauritiusstr. 12.

Sie schonen Ihre Hirumpfe,

wenn Sie Bapp-Ein-legefoblen benuben, Borrät, in all. Gr. in Drogerie Alegi Michelsberg 9, T. 652,

Brifder Bfefferming au f. Gitvill. Str. 7, Rrangden.

Bicobabener Westattungs. Institut Gebr. Neugebauer Dampfidreinerei. Wegr. 1850. Zei. 411. Saramagazin

und Suro Edwalbadjer Gtr. 36. Lieferanten b. Bereins für Fenerbeftattung. llebernahme v. lleberführungen von und nach auswärts mit eig.

Leichenwagen.

August - September 1918

auf der neuen Kurhausbühne in

BADEN-BADEN

Künstlerische Operetten - Aufführungen

unter Leitung von DR. CARL HAGEMANN, Intendant des Großherzoglichen Hof- u. National-Theaters Mannheim. Gestaltung der Bühnenbilder von LUDWIG SIEVERT

Zur Aufführung gelangen in neuer Bearbeitung und Inszenierung:

Der Opernball Heuberger Orpheus in der Unterwelt . . Offenbach Eine Nacht in Venedig Strauss

Vormerkung v. Platzen durch die Kurhauskasse Baden-Baden

DIE INTENDANZ DER STÄDTISCHEN KURVERWALTUNG

F 200



Gesundes, trockenes Buchenscheitholz 5.25 ofenfertig bei Abnahme von 10 Ztr.

fein gespalfenes Anzündeholz der Zenfner frei Keller

udwig Jung Bismarckering 32 Fernsprocher 959

Ente Waschnärke Edelweifi"

Bafche iconend, weil t Gips u. and, icad. Bestandieile enthalt., Schlogdrogerie Bruno Giebert,

Lanch abzugeb. 100 2 Mi. Röberitr. 37, B Rochfistentopte

in allen Größen wieder eingetroffen. 537 W. Rosi. Bagemannstr. 3 Telephon 2060.

Brillant. Unhänger mit großem reinen & rund, moderner Schliff, aus einem Nachlaft preis-wert zu verfaufen.

Joh. Kühn

Auwelier, Langaoffe 42 im "Sotel Abler Fernruf 2331. Anfauf pon

erster Firmen und Harmoniums billio abzugel

auch zur Miete Pianohaus Rheinstr. 52 Schmitz.

Saloneinrichtung aus Wahagoni, neu, mit Umbau, zu berf. Sandler berbeten. von Martis, Raifer-Friebr.-Ring 45, 1. Lattengestelle,

12 Latten à 70 cm Stud 0,00 ML Sauer, Göbenftrafte 2, Junger Fox-Terrier, Rube, gu faufen gefucht, Brillanten

Berlen Service, Leuchter, Bestede fanft au hoben Breifen Enffig, Tannusstt. 25

Brillanten, Berlen,

Schmudfachen, Uhren, Be-ftede, Leuchter, Serbicen, Botale, Auffabe fauft au hoben Breifen Geighals, Webergaffe 14.

Belgealler Art, aud Stude, fow, v. Mott, beidabigte, gu faufen gef. Duz. Bleichftrage 13. B.

Ein Mlavier au faufen gefucht. Fr. Bogel, Bleidiftraße 15.

Gebranates Alavier ju taufen gefucht. 3. Lang. Schulberg 27.

Grammobhone, Musikwerte, Gein., Bith., Nanbolinen, Gittaren fft, Zimmermann, Bagemannfraße 13 und Maulbrunnenftraße 9.

Altert. Möbel, and in gans ichlechtem unbrauchbarem Buftanbe fauft unb begahlt aut Schnug, Morigitrage 7.

Bu faufen gefucht: tien und Dedbetten, Betien und Dechetten, Bertifos, Schränfe, Kom-moden, Sofas u. alle and, Röbel u. Ginricktungen. Otto Kannenberg. 27 Walramstraße 27.

Schlaffofa gut erbolten, u. Bücher-ichranf, flein, rund, Tilch, Teppich fofort zu l. gef. Bauer, Wellribftr, 51,

Große Rinos,

Eifenbahn. Dampfmald,, Buppen, fowie beff, Spiel-fachen fauft Simmermann Bagemannftraße 13 Fantbrunnenftraße 9. Husget, Saare fauft Senning, Rarlitt, 2, 8,-2,

Roghaar - Matraken, auch gerriff., gu ! gefucht. Zapezierer Otto Rannen-berg, Balramftraße 27.

Junger fleiftiger Junger Lettinge. Handburiche für Coit. u. Gemüfehand-lung gel. Heinrich Baab, Moribstraße 7.

Al. möbl. Wohnung besteh. aus 2 Schlafzim, mit Kildie, von 2 Damen au mieten ges. Off, an Saus. u. Grundbestiger-Berein (E. I.). Bicsbaben, Luisenstr. 19,

Derr

(Davernieter)
fucht bei alt. Dame ober
finderl. Ehepaar b. 1. 8.
oder auch ipäter ein unmibliertes schönes Kimmit guter dürgert. Bent.,
ohne Kaffee, am liebiten
Sonnenseite, im 2. Stock,
mit Balson, Beitendgeg.,
in ruh. Lage bedorzugt.
Breis nach Bereinbarung.
Offerten unter U. 703 an
den Tagbi. Berlag.

Armer Junge verlor vom Bahnhof bis gur Gleftr, 1 Brieftafche mit 100 Mt. Auf bem Junbburo abgugeben,

Dienstmabden verlor Dientimaddien berior Dienstagnachm. v. Sum-boldifraße bis Ede Rhein-u. Wilhelmstraße 120 Mt. /Sunbert- u. Rwansig-Markidein). Abangeben gegen Belohnung Aund-bürg, Friedrichstraße.

Berloren

filberne Taide von Roch-brunnen bis Dambachtal, evt. a. Bant am Arcienius, Dentmal liegen gelaffen. Gegen gute Belobn, abs. Ahmann, Saalgaffe 36.

Berloren

Montagvorm, in Gleftr. Bahn Biesbaben . Mains leere braune

Elstentasche aus Leber, Gegen Bef. abaug, Bifteriaftr. 8, 1.

Schwarze Schürze

von Seibentrifotjafe ver-loren. Gegen gute Belohn, abzug, Dambachtal 5, 3,

Derloren grauer Lodenmantel ges. Gofie u. b. Bede. Abaug gegen 30 Mt. Bel. Abolfsallee 30, 2.

Berloren

Magentapfel von Seban-ftrabe nach Eibplat Soh-mann, Abgug, gegen Bel, Sebanftraße 5, Bart.

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Juli 2.: Schubmacker Bilhelm Dörner, 22 J.— Schul- u. Seminarvor-iteherin Anna Lube, 78 J.— Witne Luife Beder, geb. Bücher, 79 J.

Donnerstag, den 4. Juli, abends 8% Uhr, im "Gewertschaftshaus" Bied-baben, Wellrinftrage 49:

Deffentliche

Bortrag bes, Bezirfssefreiars Max Groger (Frantfurt a. DR.) über bas Thema:

Sermann ift freundlichft eingelaben.

Der Borftand Des Cogialdemofratifchen Wahl-Bereins Wiesbaden.



Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden.

Sonntag, 7. Juli: 7. Hauptwanderung Sonnenberg-Bremthal-Kellerskopf. Treffpunkt 7 Uhr vorm. Kaiser-Friedrich-Denkmal. Nah. s. Wanderplan, der an bekannten Stellen erhältlich. F 417 Essen f. d. ganzen Tag mitnehmen.

Harte Haut.

Dedurin hilft über Racht. In harten Fällen 3—4 Rächte. Erfolg garantiert. Rac ahnungen weise gurud. 500 Rieberlage: Schutenhof-Aboth., Langgalie 11.

Irma Weber Wwe. geb. Schumburg

Erik Granfelt

Verlobte.

Wilhelmstraße 38. Kaiser-Fr.-Ring 69



Wiebersehen war feine unb unfere hoffnung!

Tiefericuttert erhielten wir bie ichmersliche Rachricht, bag mein innigfigeliebter Mann, ber treusorgenbe Bater feines Kindes, unfer lieber Cohn, Schwieger fohn, Bruber, Schwager, Ontel und Reffe,

Gefreiter

Inhaber bes Gifernen Rreuges 2, RL,

am 1. Juli 1918 nach sjähriger, treuer Bflichterfüllung infolge feiner schweren Berwundung den helbentod fürs Baterland

In tiefem Schmers: largarethe Schnittler, geb. Jatobi, und Rinb.

Wiesbaben, Rauentaler Straße Rr. 5, Mainz, Edin, Leibzig und Bibernheim, ben 3. Juli 1918.

Berwandten, Freunden und Befannten die traurige Rachricht, daß mein lieber Mann, unser lieb. Bruber, Schwiegersohn, Schwager, Ontel, Reffe und Coufin

nach langerem, ichweren Beiben fanft bem herrn entichtafen ift.

Ramens aller trauernben Sinterbliebenen : Frau Ratharina Saat, geb. Babl.

Biesbaden, Mainz, Chierftein, ben 3. Juli 1918.

Die Beerbigung findet Freitag, ben 5. Juli, nachmittags 4 Uhr, auf dem Güb-friedhof ftatt.

stets das Neueste.

Conrad Vulpius

Marktstr. 30, Ecke Neugasse 26-

Handfrauen fauft jest: Einkoch=Apparate



mit Ginfat, 6 Webern umb Thermometer

Einkoch Apparate

Konserven Glaser

M. O. Gruhl,

Rirdigaffe 11. Tel. 2199.

Romantische

Lichtspiel-Oper

in 4 Aufzügen mit großem Orchester u.

unter persönlicher Mitwirkung erster

Münchn. Opernkräfte Tägl. 4-61/2 u. 8-101/2 Uhr i. Thallatheater,

Kirchgasse 72.

flüftige Bohnermasse, fest, Barfettwacks 11. Stahl-fpäne berfauflich. 573 W. Gnil Wwe., Schwalbacher Straße 2. Telephon 84.

Brima Bohnermachs. agner, Rheinftrage 79.

Romplett

Gummi-Ringe Gintochfrüge Beleeglafer | Ginmachtopfe Sonigglafer mit Schraubbedel

"Batent" . Glasoffner



gu taufen gefucht fofort. Bable bis 1000 Mf. Bleichftr. 13. Wagener.

Unter den Siehen.

Morgen Donnerstag abend 7 Uhr:

ausgeführt von dem aus dem Felde zurückgekehr

aktiven Musikkorps des Füsilier - Regiment v. Gersdorff, Kurhessisches Nr. 80 Leitung: Herr Obermusikmeister E. Gottschalk

Einkoch-Gläser nur beste Qualitat, sowie

Krumeichs Konserven-Krüge weite Form in allen Grössen und alle Ersatzteile vorrätig 456

Gelee- und Honig-Gläser. Carl Hoppe, Langgasse 13.

Sauben-Rete, efties Saar Stild 4,25.

> Morgen Donnerstag, den 4. Juli, abends 7 Uhr:

Grosser Ehrenabend



des beliebten Kapellmeisters

mit seinem verstärkten Orchester unter freundl. Mitwirkung bedeutender Künstler. == Eintritt frei. ===

NB. Tischbestellungen werden rechtzeitig erbeten.

im Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19 -:- Fernruf Nr. 810 Spielplan bis 15. Juli:

2 Nordeggs	Lia Coletti
Verwandl,-Tanze	Akrob. Tänze
Frieda Bendix	Lissi Margot
Stimmungs-Soubr.	Wiener Lieder
Lewandowska,	Diedrich Ulpts
Tanz-Stern	Humorist
3 Bambis	Hans u. Gretel

Wiesbaden, Dotzheimer Str. 28. Tel. 302

Helle und dunkle Flaschenbiere Mineralwässer Limonaden

604

Kraufer - Dörr feine Damenmoden

jetzt Große Burgstraße 13. I.

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

Eingetragene Genoffenichaft mit beidränfter Saftpflicht.

Unferen verehrten Mitgliedern gur gefl. Kenntnis, daß wir auch in diefem Jahre die It. Statut festgesette Rudvergütung in bar auszahlen.

Ca. 200 000 Mart

erhalten auf Grund der Umfage unfere Mitglieder gurud.

Am 1. Juli schließt unser 15. Geschäftsjahr. Wie all= jährlich muffen an Diefem Termin die Miidvergntungeicheine mit ben Mitgliedsbüchern abgeliefert werden und gwar bis fpateftens 10. Juli.

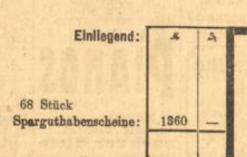
Bu diesem Zwede erhalt jedes Mitglied in unseren Läden einen Umschlag, welcher genau und gewissenhaft wie nach= ftehendes Schema auszufüllen ift:

Mitglieds-Nr.: 9832

Name: Oskar Schulze

Wohnung: Hellmundstrasse 45

Verteilungsstelle Nr.: 26



Das Mitgliedsbuch und die Scheine werben bann in diefem Umichlage verichloffen in einem unferer Läden gegen Quittung abgegeben. Etwaige Conderwünsche auf Ausgahlung der Rudvergutung oder Ueberschreibung usw. bitten wir beizufügen.

Der Borftand.



F 659